

14.06.2015

Wer steigt ins Oberhaus

C-Jugend des VfB gewinnt Heimspiel souverän. Geschlossene Mannschaftsleistung bringt den verdienten Sieg.

Juniorenfußball, C-Jugend: VfB Friedrichshafen – FC Rottenburg (5:2)

(ber) Im Rückspiel der ersten Runde um den Aufstieg in die EnBW Oberliga musste die VfB C-Jugend am vergangenen Samstag zum FC Rottenburg fahren. Nachdem das Heimspiel mit einem 3:2 gewonnen wurde, machten die Friedrichshafener mit einem 5:2-Sieg alles klar. Der Sieg war auf Grund einer sehr starken zweiten Halbzeit voll verdient.

Jetzt geht es wieder mit Hin- und Rückspiel weiter darum, wer letztendlich ins Oberhaus aufsteigt. Entweder ist der Gegner der 1. FC Heidenheim oder der SGV Freiberg. Diese Begegnung ist am Dienstag und für die VfB C-Jugend ein Auswärtsspiel.

In der ersten Viertelstunde tat sich im Rottenburger Stadion recht wenig. In der 20. Minute fiel das 1:0 für die Gastgeber nach einem Schuss aus 20 Metern unter die Latte. Nach einer Flanke in den Rottenburger Strafraum ahndete der Schiedsrichter das Handspiel mit Elfmeter. Markus Maurer verwandelte in der 24. Minute den Strafstoß ganz sicher zum 1:1 Ausgleich. Nach einem Schuss von der Strafraumgrenze aus konnte VfB-Torhüter Vincensius Tacelli den Ball nicht festhalten und der Rottenburger Stürmer brauchte ihn in der 29. Minute nur noch zum 2:1 über die Linie schieben. Eine Minute vor dem Wechsel dann ein Freistoß der Häfler zwischen der Außenlinie und dem Strafraum. Max Richter brachte den Ball hoch auf den hinteren Pfosten und Kushtrim Lutfija war zur Stelle. Sein Kopfball bedeutete in der 34. Minute den 2:2 Ausgleich.

Kaum war die zweite Halbzeit angepfiffen kam eine Flanke vors Rottenburger Tor. Umut Durus stand goldrichtig und die VfB C-Jugend führte mit 3:2. Zusammen mit dem Ergebnis aus dem ersten Spiel müssten die Gastgeber jetzt drei Tore erzielen um weiterzukommen. Die von VfB Trainer Christian Regler ausgegebene Taktik, den Gegner schon in der eigenen Hälfte zu attackieren und so im Spielaufbau rechtzeitig zu stören, wurde von der Häfler Mannschaft voll umgesetzt. Die Gastgeber kamen damit gar nicht zurecht und leisteten einen Fehlpass nach dem anderen. Als den Rottenburgern in der Vorwärtsbewegung wieder einmal der Ball im Mittelfeld abgejagt wurde, konnten sie sich vorerst nur durch ein Foulspiel retten. Diesen verwandelte Max Richter zum 4:2 und somit war die Vorentscheidung in der 58. Minute gefallen. Nach einem Solo von Markus Maurer war es Mustafa Iafsunjala der für den 5:2 Endstand sorgte. Das Spiel der Häfler war sehr laufintensiv, was sie bis zum Ende durchzogen, und es war eine geschlossene Mannschaftsleistung, die den verdienten Sieg rechtfertigt.